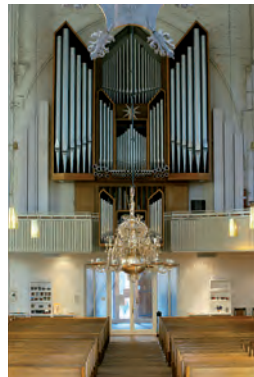


OFFENE KIRCHE ST. NIKOLAI ZU KIEL



MITTEN IN DER STADT

NOVEMBER 2013 BIS JANUAR 2014





Liebe Leserinnen
und Leser,
liebe Gäste der
Offenen Kirche St. Nikolai,
liebe Gemeinde,

mit dem November beginnt nach unserer Zeitrechnung die sogenannte stille Zeit – das Kirchenjahr neigt sich dem Ende entgegen, Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag markieren den Übergang zum Advent. In diese Zeit fällt ein Tag, der lange Zeit ein Feiertag gewesen ist, der Buß- und Bettag. 1995 wurde er zugunsten der Finanzierung der Pflegeversicherung abgeschafft – eine ziemlich sinnlose Aktion, wie die Jahre danach bewiesen haben. Allerdings eine Aktion,

an der die Kirchen nicht ganz unschuldig gewesen sind – zu sehr ist dieser Tag zu einem „Buss- und Bettag“ verkommen. Das aber muss nicht sein.

Denn Buße heißt eigentlich „Umkehr“: die eingetretenen Pfade verlassen, bereit sein, Neues zu denken und auch zu erproben. Umkehr, das heißt auch: zurückgehen. Und damit eingestehen, dass ich nicht nur einen Umweg, sondern einen falschen Weg gegangen bin. Und wenn es bei Martin Luther heißt: „Das ganze Leben sei eine Buße“ – dann heißt das, der Entwicklung, der Veränderung nicht im Wege zu stehen. Buße, das heißt, ein Leben in der Kehre zu Gott, zu meinem Nächsten, zu mir selbst hin.

Wenn wir beides zusammennehmen, Schuldigwerden und Umkehren dann wird ein Lebensbild daraus: ich bin nicht festgenagelt auf das, was ich einmal getan habe, nicht abgestempelt ein für alle Mal. Ich kann neu anfangen, nicht nur einmal, sondern eben Tag für Tag.

Und nun: nehmen Sie, lesen Sie - und gehen Sie Ihrer Wege fröhlich im Segen unseres Gottes. Und wenn es Ihnen gut getan hat bei uns, dann kommen Sie wieder.

für die Redaktion:

Pastor Dr. Matthias Wünsche

Abendmahl – persönliche Erinnerungen

Meine früheste Erinnerung reicht ziemlich weit zurück, ins 8. Lebensjahr. Von Hause aus bin ich, wie manche vielleicht wissen, katholisch und da fällt in diese Zeit der Kommunionunterricht - was damals, in der Zeit vor dem 2. Vatikanischen Konzil, nichts anderes war als die Einübung des „würdigen und richtigen“ Empfangs der Oblate. Angst hat man uns gemacht - das weiß ich heute noch. Angst davor, etwas von dieser Oblate zu Boden fallen zu lassen, Angst davor, diese Oblate zu zerkauen – nein, man musste sie am Gaumen zergehen lassen! Und vor allem Angst davor, mit irgendeiner ungebeichteten Sünde zum

Abendmahl zu gehen - denn das war „gefährlich“, damit konnte man sich den Tod holen. Heute vermag ich darüber zu lachen – damals muss es furchtbar gewesen sein. Am Tage der „Erstkommunion“ war mir hundeelend, die Heizung bekam den Mageninhalt des Abendessens ab. Ich habe es überlebt - aber es hat mich lange geprägt.

Wie befreiend dann die ersten Erlebnisse in meiner neuen evangelischen Wahlgemeinde! Wir standen im Kreis um den Altar herum, es gab „echtes Brot“ - und es gab den Kelch mit Traubensaft oder Wein. Es war ein schönes

Gefühl, mit einem Mal auch den Kelch in die Hand nehmen zu dürfen.

Länger gebraucht hat es, bis ich ansatzweise zu verstehen begann, was da im Abendmahl geschieht. Was haben wir uns im Studium die Köpfe heiß geredet über die verschiedenen Abendmahlstheorien, über die unterschiedlichsten theologischen und philosophischen Denkbemühungen durch die Jahrhunderte hindurch! Denn kirchentrennenden Streit hat es mehr als fünf-



NACHDENKLICHES



hundert Jahre hindurch gegeben - aufgelöst durch drei Buchstaben: „Das ist mein Leib; das ist mein Blut“. Was also essen, was trinken wir da, nachdem die Einsetzungsworte gesprochen wurden - „Brot und Wein“ oder „Fleisch und Blut“?

An diesen Streit schloss sich eine fast humoristisch anmutende Frage an: „Quod edit mus“?. Übersetzt bedeutet dieser lateinische Satz: „Was isst die Maus?“ Anders ausgedrückt: angenommen einmal, bei der Austeilung des

Brotess zur Eucharistie fällt ein Krümmen zum Boden, bleibt dort liegen und wird schließlich von einer Maus, die in der Kirche nach etwas Essbarem sucht, gefunden und verspeist. Ist die Maus dann etwa heilig, weil sie am Leib Christi partizipiert?

Hochachtung vor diesen Denkanstrengungen - dennoch, sie versuchen vergeblich begreiflich zu machen, was doch im Tiefsten unbegreiflich ist. Das Abendmahl ist und bleibt ein Geheimnis: dass wir alle, die wir es feiern, mit Jesus Christus und untereinander verbunden sind und dass er da ist - und das bestimmt nicht, um uns Angst zu

machen.

Den Skandal der Kirchentrennung über diesen Theorien habe ich dann noch einmal schmerzlich erfahren - auf einer Studienfahrt im Vikariat nach Rom. Es war der Skandal der verweigerten Abendmahlsgemeinschaft. Weil man uns im „Deutschen Kolleg“ im Vatikan als Protestanten „outete“, wurden wir gebeten, am Abendmahl nicht teilzunehmen!

Fortsetzung folgt...

MJW

Gemeindeausflug 2013 – Insel Fehmarn –

Die beiden letzten Ausflüge führten uns zu Kirchen der Backsteingotik im Kirchenkreis Mecklenburg nach Schwerin und Bad Doberan. Mit dem Ausflug auf die Insel Fehmarn wollten wir einen Gemeindeausflug anbieten mit einer nicht so langen Busfahrt und überschaubarem Programm. Die Insel Fehmarn bot sich an. Gilt sie doch als sonnenreichste Gegend Schleswig - Holsteins.

Nach gemeinsamen Gesang und Morgensegen in der St. Nikolai Kirche brachte uns am Sonnabend, dem 7. September 2013, bei herrlichen som-

merlichen Temperaturen „der Riesebyer“ Bus in 1 ½ Stunden auf die Insel Fehmarn. Von der 1963 erbauten „Fehmarnsundbrücke“ hatten wir einen herrlichen Blick auf die Ostseeküste Mecklenburgs.

Erstes Ziel war Burg, die Hauptstadt der Insel. Wir, d.h. 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, begannen unseren Ausflug in der St. Nikolai Kirche, einer dreischiffigen langgestreckten Hallenkirche mit einem 40 Meter hohen Turm, die an diesem Wochenende ihr 775 jähriges Kirchenjubiläum feierte. Unter den Ausstellungstafeln in

der Kirche entdeckten wir unseren Architekten Seidel und erfuhren von seinem Wirken in dieser Kirche. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte und die Kunstgegenstände dieser Kirche hatten alle die Gelegenheit, diese Kirche in Ruhe zu besichtigen. Danach besuchten wir die Altstadt mit ihrem Markt, schönen alten Bäumen und freundlichen Fachwerkhäusern.





Nach einem guten Mittagessen im Schützenhof fuhren wir dann nach Landkirchen, um die Petri Kirche zu besuchen. Die Grundsteinlegung erfolgte um 1230. Die Kirche stand zunächst auf weiter Flur auf dem Lande ganz allein da. Ihr Name „De Landt Kercke“. Diese Bezeichnung gab später dem Dorf, das sich um die Kirche bildete, seinen Namen: „Landkirchen“. An diesem Dorf wird deutlich, dass seit dem Mittelalter das Bauerndorf Merkmal der Landschaft Fehmarn geblieben ist.

Großflächige Güter sind der Insel fremd. Der außerordentlich gute und fruchtbare Boden war Grundlage für wohlhabende Bauernfamilien. Davon zeugen die drei Kirchspiele, von denen wir zwei mit ihren Kirchen besichtigten.

Die alte Landschaftsverfassung, die bis 1864, der Einverleibung der Insel in die preußische Verwaltung galt, sah eine Landschaftsversammlung vor- die Vertretung aller Dörfer und Kirchspiele. Die tagte in Landkirchen in der Kirche. Alle Urkunden, Privilegien und Siegel wurden in einer schweren Truhe, dem Landesblock“ – einem rohen Einbaum

mit drei Schlössern – in der Kirche aufbewahrt.

Eine Stunde hielten wir uns in der Kirche mit ihrer reichen barocken Ausstattung auf. Kanzel, Altar und viele Epitaphien zeugen von den Stiftern reicher Bauernfamilien. Erwähnenswert ist die Marcussenorgel aus dem Jahre 1854.

Nach einer Andacht, die uns Pastor Wünsche hielt, fuhren wir zum Kaffeetrinken wieder in den Schützenhof in Burg. Gegen 18 Uhr trafen wir wohlbehalten in Kiel an der St. Nikolai Kirche ein.

Dr. Klaus Blaschke

Frank Matzat

Einem neuen Gesicht...

im Team der Offenen Kirche St. Nikolai werden Sie in der nächsten Zeit häufig begegnen. Manchem wird es vielleicht vertraut erscheinen – Frank Matzat ist schon längere Zeit zu vielen Gelegenheiten bei uns in der Kirche zu sehen gewesen. Vor einiger Zeit haben wir ihn anstellen können – und freuen uns, auf diese Weise die Lücke, die durch den Ruhestand von Klaus Schlüter entstanden ist, schließen zu können. In Bälde wird er in einem Interview ausführlicher vorgestellt werden.



Abschied von Vikarin Düring

Liebe Gemeinde, mein Vikariat an St. Nikolai geht leider dem Ende entgegen. Was vor zwei Jahren mit einem etwas mulmigen Gefühl im Bauch begann, mit einer völlig unklaren Rolle, mit hohen Erwartungen vor allem an mich selbst, mit Spannung und Vorfreude, ist nun im Rückblick eine schöne und erfolgreiche Zeit als Vikarin an meiner Gemeinde St. Nikolai – die beste, die ich mir hätte wünschen können – geworden.

Was nehme ich mit?

- vor allem den „Geist der Offenheit“, der an St. Nikolai viel weht. Offenheit

und Kreativität im Denken, im Handeln, im Suchen nach Lösungen für alle denkbaren Situationen ist mir viel begegnet – den Satz „das war schon immer so“ habe ich während der zwei Jahre nie gehört.

- Musik im Ohr. Nicht nur zahlreiche große Konzerte, die Halben Stunden, den Nikolaichor auch eine sehr musikalische und sangeskräftige Gemeinde, die sich weder durch unbekannte Lieder noch durch a capella - Gottesdienste beirren lässt.



RÜCKBLICKENDES



- die Erfahrung, dass Ehrenamtliche in der Kirche nicht immer die sein müssen, die überall fehlen. Sie, die Ehrenamtlichen von St. Nikolai, leisten enorm viel. Meine Hochachtung vor Ihrem Einsatz!
- eine ganz vielschichtige Ausbildung, die ich durch Pastor Wünsche, aber auch durch Sie, die Gemeinde, alle Haupt- und Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen erfahren durfte. Eine Ausbildung, die mir Gewissheit über meine Berufswahl gegeben hat. Ich denke, dass es Auftrag Jesus Christi ist, Licht zu machen, wo

immer es dunkel scheint. Das tue nicht ich, sondern durch mich die Botschaft Christi. Ich will nach Kräften diese in die Welt tragen, sie kommunizieren, übersetzen, anschaulich werden lassen und Menschen überzeugen auch „Lichtträger“ zu werden.

Dafür habe ich an St. Nikolai ganz viele unterschiedliche Erfahrungen sammeln dürfen. Und vor allem Zuversicht: „Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“ Josua 1,9

Was mir bleibt, ist, Ihnen zu danken:
- dafür, dass Sie mich ertragen haben. Eine Herausforderung war ich wohl in mancherlei Hinsicht für die Gemeinde. Ich habe meine eigenen Kopf, meinen freien und kritischen Geist nicht unter den Scheffel gestellt, sondern damit in der Gemeinde arbeiten können gearbeitet. Ich habe mit Ihnen neue Dinge ausprobiert, Wege gesucht und mich Ihnen zugemutet.

- dafür, dass Sie mir Ihre Rückmeldung zur Verfügung gestellt haben. Lob tut gut, aber vor allem die kritischen Stimmen haben mich in der Ausbildung vo-

ran gebracht, mir Anlass gegeben, mein Tun zu überdenken.

- Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen, für alle Begegnungen und Gespräche, für Ihre Mitarbeit, für Ideen und Anregungen und nicht zuletzt für all die Blumen, Geschenke und lieben Worte zu meinem Abschied. Danke!

Mein weiterer beruflicher Weg wird mich voraussichtlich nach bestandenen Zweiten Theologischen Examen im Dezember dann zum Februar 2014 an eine Pfarrstelle irgendwo in der Nordkirche führen. Wohin genau, das erfahre ich

selbst erst kurz vor Weihnachten – ich werde es Sie wissen lassen.

In tiefer Verbundenheit und Dankbarkeit
Ihre Vikarin Anna Düring



Carillonkonzerte

Glockenkonzerte des Kieler Klosters finden statt an den Samstagen;
2.11.2013, 11:00

Glockenkonzert zum Advent:
Samstag 30.11.2013, 11:00
Samstag 7.12.2013, 11:00
Samstag, 14.12.2013, 11:00
Samstag 21.12.2013, 11:00

Dienstag 31.12.2013, Silvester, 11:00
Glockenkonzert zum Jahresausklang

Samstag 4.1.2014, 11:00
Glockenkonzert zum Neuen Jahr

VERANSTALTUNGSKALENDER

Freitag	1. November 2013
15:00	Einführungs-Gottesdienst v. OKRin Kirsten Voß als Hauptbereichsleiterin „Frauen, Männer, Jugend“ der Nordkirche
Samstag	2. November 2013
	Konzerte zum 10-jährigen Jubiläum der Mutin Cavallé-Coll Orgel
19:00	Vokalensemble „ars nova“, Ltg: Volkmar Zehner
21:00	SanktNikolaiChor / Ltg.: Volkmar Zehner
Sonntag	3. November 2013, 23. Sonntag nach Trinitatis
10:00 (A)	Gottesdienst mit „Missa in simplicitate“ von Jean Langlais / Julia Henning, Sopran / Volkmar Zehner, Orgel / Pastor Dr. Wünsche
19:00 (A)	Pastor Dr. Wünsche
Donnerst.	7. November 2013
20:00	Jubiläums - Orgelkonzert Orgelimprovisationen von und mit Rainer-Michael Munz
Samstag	9. November 2013
20:00	Jubiläums - Orgelkonzert „Vive la France“ Prof. Dr. Edgar Krapp
Sonntag	10. November 2013, 3. Advent, Sonntag d. Kirchenj.
10:00	Seefahrer-Gottesdienst Predigt: Bischöfin i.R. Maria Jepsen Seemannsmission / Lotsenchor „Knurrhähne“
19:00 (A)	Vikarin Düring / Orgel und Cello
Sonntag	17. November 2013, Vorl. Sonntag d. Kirchenj.
10:00	Pastor Dr. Wünsche
19:00 (A)	Pastor Dr. Wünsche
Montag	18. November 2013
18:00	Gottesdienst gegen Gewalt an Frauen Pastorin Markert und das Team d. Frauenwerks
Mittwoch	20. November 2013, Buß- und Bettag
19:00	Propst Lienau-Becker
Sonntag	24. November 2013, Ewigkeitssonntag
10:00	Propst Lienau-Becker
17:00	Evensong SanktNikolaiChor / Pastor Dr. Wünsche
Samstag	30. November
19:30	Adventskonzert der Choralschola Leitung: Prof. Göschl
Sonntag	1. Dezember 2013, 1. Advent
10:00 (A)	Pastor Dr. Wünsche
19:00 (A)	Pastor Dr. Wünsche
Donnerst.	5. Dezember 2013
19:30	Weihnachtstliedersingen Kieler Knabenchor Leitung: Hans-Christian Henkel

Freitag 18:00	6. Dezember 2013, Nikolaus Patronatsgottesdienst Predigt: Propst Leo Sunderdiek
19:00	Evangelische Stadtkademie Vortrag „Die Christen im Nahen Osten“ Geschichte - Gegenwart - Zukunftsperspektiven Prof. Dr. Martin Tamcke, Göttingen
Sonntag 10:00	8. Dezember 2013, 2. Advent Pastor Dr. Wünsche
17:00	Gottesdienst im Rinderstall Gut Schierensee Predigt: Landesbischof Ulrich
19:00 (A)	Pastor Dr. Wünsche / Kieler Knabenchor Vikarin Düring / Choralschola
Freitag 19:30	13. Dezember 2013 J. S. Bach - Weihnachtsoratorium Kieler Knabenchor / Ltg. Hans-Christian Henkel
Sonntag 10:00	15. Dezember 2013, 3. Advent Propst Lienau-Becker
15:30	Andacht zur Ankunft des Friedenslichtes Pastor Hinzmann-Schwan und Pfadfinder
19:00 (A)	Gottesdienst Verleihung d. Bugenhagenmedaille Propst Lienau-Becker
Donnerst. 17:00	19. Dezember 2013, Weihnachts-Gottesdienst der Gelehrtenschule
Sonntag 10:00	22. Dezember 2013, 4. Advent Pastor Dr. Wünsche
17:00	Benjamin Britten: Cantata „Saint Nicolas“ J.S. Bach: Violinkonzert E-Dur SanktNikolaiChor / Solisten / Camerata Kiel Leitung: Volkmar Zehner
19:00 (A)	Pastor Dr. Wünsche / im Kieler Kloster
Dienstag 15:00	24. Dezember 2013, Heiligabend Christvesper für Familien
16:30	Vikarin Düring / Nicole Hansen / Dorte Dela Christvesper mit dem Kieler Knabenchor Pastor Dr. Wünsche
18:00	Christvesper mit der Choralschola Propst Lienau-Becker
23:00	Christmette mit dem SanktNikolaiChor Propst Lienau-Becker
Mittwoch 10:00 (A)	25. Dezember 2013, 1. Weihnachtstag Pastor Dr. Wünsche
17:00	J.S. Bach: „Süßer Trost, mein Jesus kömmt“ Kantat Nr. 151 - „das bach-kantaten-projekt“ SanktNikolaiChor / Leitung: Volkmar Zehner

VERANSTALTUNGSKALENDER

Donnerst.	26. Dezember 2013, 2. Weihnachtstag
10:00	Propst Lienau-Becker / Sankt Nikolai Chor
Sonntag	29. Dezember 2013, 1. Sonntag n. d. Christfest
10:00	NN
19:00 (A)	NN
Dienstag	31. Dezember 2013, Silvester
17:00	Pastor Dr. Wünsche
18:30	Silvester-Konzert an den Orgeln: KMD Volkmar Zehner
Mittwoch	1. Januar 2014, 23. Neujahr
19:00	Vikarin Düring
Sonntag	5. Januar 2014, 2. Sonntag nach dem Christfest
10:00 (A)	NN
19:00 (A)	NN
Montag	6. Januar 2014, Epiphania
19:00	„St. Nikolai im Kerzenschein“ Pastor Dr. Wünsche / Choral schola
Sonntag	12. Januar 2014, 1. Sonntag nach Epiphania
10:00	NN
19:00 (A)	NN / Choral schola
Sonntag	19. Januar 2014, 2. Sonntag nach Epiphania
10:00	NN
19:00 (A)	NN
Samstag	25. Januar 2014
20:00	Konzert der New York Gospelstars
Sonntag	26. Januar 2014, 3. Sonntag nach Epiphania
10:00	NN
19:00 (A)	NN
Montag	27. Januar 2014
12:00	Gedenk-Gottesdienst zur Befreiung des KZs Auschwitz Pastorin Markert und d. Team des Frauenwerks

Regelmäßiges

Montags, Diensts u. Freitags um 12:05
Mittagsgebet
jeden 1. + 3. Dienstag des Monats, 15:00
Bastelkreis
Mittwochs um 7:30
Frühgottesdienst (A)
Mittwochs um 17:00
Die Halbe Stunde
(Näheres siehe Plakataushang)
Mittwochs um 19:00 (14-tägig)
Unterbrechungen -
Geistliche Übungen im Alltag
Donnerstags um 8:30 (für alle offen)
Mitarbeiterandacht des Kirchenkreises
jeden 1. Sonntabend im Monat 12:00
Friedensgebet

[Die Besetzung der Gottesdienste im Januar entnehmen Sie bitte dem aktuellen Veranstaltungsplan, der in der Kirche ausliegt.
Kurzfristige Änderungen sind nicht ausgeschlossen.]

Festwoche 10 Jahre Chororgel an St. Nikolai

Samstag, 2. November

19 Uhr Konzert I

Werke für Chor und Orgel von Benjamin Britten und Herbert Howells
Vocalensemble ars nova, Hamburg
Roger Sayer, Orgel
Leitung: Volkmar Zehner

21 Uhr Konzert II

Werke für Chor und Orgel von Louis Vierne und Charles Villiers Stanford
Sankt Nikolai Chor Kiel
Roger Sayer und
Prof. Rainer-Michael Munz, Orgeln
Leitung: Volkmar Zehner
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Sonntag, 3. November, 10 Uhr

Jean Langlais: Missa in simplicitate
Julia Henning, Sopran
Volkmar Zehner, Orgel

Donnerstag, 7. November, 20 Uhr

Improvisationskonzert
Prof. Rainer-Michael Munz, Orgel
Eintritt: € 10,- / 5,- (erm.)

Samstag, 9. November, 20 Uhr **ORGELKONZERT**

Vive La France – Französische Orgelmusik aus drei Jahrhunderten
Werke von Clérambault, Franck, Widor und Messiaën

Prof. Edgar Krapp, Orgel
Eintritt: € 12,- / 6,- (erm.)

Sonntag, 10. November, 19 Uhr

Kompositionen der Romantik für Violoncello und Orgel
Eckart Ludwig, Violoncello
Volkmar Zehner, Orgel



Der Kieler Knabenchor wird zum Ende seines Jubiläumsjahres zum 45. jährigen Bestehen des Chores in der Weihnachtszeit noch zwei Konzerte unter der Leitung von Hans-Christian Henkel geben. Am Donnerstag, 05.12.13 um 19.30 Uhr singt der Chor sein traditionelles Weihnachtsliedersingen mit weihnachtlichen Sätzen und Motetten aus verschiedenen Jahrhunderten. An der Orgel wird das Konzert von Volkmar Zehner begleitet.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres wird der Chor das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, Kantaten I-III am

Freitag, 13.12.2013 um 20.00 Uhr in der St. Nikolaikirche aufführen. Es spielt das Hamburger Barockorchester. Als Solisten singen Knut Schoch (Tenor), Anna Terterjan (Sopran), Anne-Beke Sontag (Alt) und Michael Pommer (Bass).



Donnerstag, 5. Dezember, 19.30 Uhr
Weihnachtsliedersingen
Weihnachtliche Sätze und Motetten aus verschiedenen Jahrhunderten
Kieler Knabenchor
Leitung: Hans-Christian Henkel

Freitag, 13. Dezember, 19.30 Uhr
J.S. Bach BWV 248
Weihnachtsoratorium Kantaten I-III
Solisten, Hamburger Barockorchester
Leitung: Hans-Christian Henkel

Karten ab dem 09.11.2013 bei der Konzertkasse Streiber und Ruth König
Klassik

Liebe Gemeinde,
liebe Gäste
der Offenen Kirche St. Nikolai,

in unserem Weihnachtskonzert am 22.
Dezember um 17 Uhr in St. Nikolai
können Sie sich auf das Violinkonzert E-
Dur von Johann Sebastian Bach und die
Kantate „Saint Nicolas“ von Benjamin
Britten, 1948 komponiert, freuen.

Das Violinkonzert in E-Dur ist ein typi-
sches Werk der Köthener Zeit (1717-
1723), in der Bach bei Fürst Leopold
von Anhalt-Köthen als Hofkapellmeister
diente. Es ist inspiriert vom Konzertstil

Vivaldis, entwickelt dessen Typus aber
auf subtile Art und Weise weiter.

In der Kantate „Saint Nicolas“ wird in
neun Bildern das Leben und Wirken des
Heiligen Nikolaus, Bischof von Myra,
Patron der Kinder und Seefahrer, der
Kaufleute und Bäcker, ausgebreitet. Eine
große Anzahl von Mitwirkenden macht
diese Kantate zu einem echten Ereignis:
Nicolas selbst (Tenor), Hauptchor, Kna-
bensolisten, Streichorchester, Klavier
und Schlagwerk von vorne, Emporen-
chor und Orgel von hinten lassen den
gesamten Kirchraum von allen Seiten
erklingen.

Ich habe diese Kantate für
das Weihnachtskonzert
ausgewählt, weil wir den
100. Geburtstag von Ben-
jamin Britten feiern, weil
unsere Kirche dem heili-
gen Nikolaus geweiht ist, weil wir am 6.
Dezember seinen Gedenktag feiern und
weil nicht zuletzt die Verbindung zu Ad-
vent und Weihnachten im Werk selbst
begründet liegt: In der dritten Strophe
des Schlusschorals heißt es:
*„Ye fearful saints, fresh courage take,
The clouds ye so much dread
Are big with mercy and shall break
In blessings on your head.“*



MUSIKALISCHES



Hier ist von der Weihnachtshoffnung die Rede, von der Friedrich Spee 1622 in seinem Lied „O Heiland, reiß die Himmel auf“ singt: „O Gott, ein Tau vom Himmel gieß“, im Tau herab, o Heiland fließ: Ihr Wolken, brecht und regnet aus den König über Jakobs Haus.“

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Konzert!
Ihr Volkmar Zehner

In der Advents- und Weihnachtszeit finden noch weitere zahlreiche kirchenmusikalische Veranstaltungen statt. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit!

Sonntag, 24. November, 17 Uhr **EVENSONG**

Werke von Schütz, Villiers Stanford u.a.
Jan Christoph Hadenfeldt, Orgel
SanktNikolaiChor Kiel
Leitung: Volkmar Zehner

Samstag, 30. November, 19:30 Uhr **Adventskonzert der Choralschola** Leitung Prof. Göschl

Sonntag, 22. Dezember, 17 Uhr **WEIHNACHTSKONZERT**

J. S. Bach: Violinkonzert E-Dur
Benjamin Britten:
Kantate „Saint Nicolas“
Michael Connaire, Tenor
Annette Arnsmeier, Orgel
SanktNikolaiChor Kiel
Frauenstimmen des Madrigalchors Kiel
Knabensolisten des Kieler Knabenchores
Camerata Kiel
Konzertmeisterin: Anne Schnyder
Leitung: Volkmar Zehner
Eintritt: : € 5,- bis € 39,-

Sonntag, 1. Dezember, 16:00
Benefizkonzert des CVJM
mit Prof. Wolfgang Zerer, Orgel

Dienstag, 24. Dezember, 23 Uhr
Christvesper
mit dem SanktNikolaiChor Kiel

Mittwoch, 25. Dezember, 17 Uhr
HALBE STUNDE
Johann Sebastian Bach:



Kantate Nr. 151
„Süßer Trost, mein Jesus kömmt“
das bach-kantaten-projekt
SanktNikolaiChor
Leitung: Volkmar Zehner

Donnerstag, 26. Dezember, 10 Uhr
MUSIK IM GOTTESDIENST
SanktNikolaiChor
Leitung: Volkmar Zehner

Dienstag, 31. Dezember, 18:30 Uhr
SILVESTERKONZERT
Werke von J.S. Bach, Liszt und Widor
Volkmar Zehner, Orgel
Eintritt: € 10,- / 5,- (erm.)

Dienstag, 1. Januar, 19 Uhr
MUSIK IM GOTTESDIENST
Sonja Adam, Sopran
Joachim Lobe, Trompete
Volkmar Zehner, Orgel



Christen im Nahen Osten - zur aktuellen Lage

Der Nahe Osten wandelt sich in den letzten Jahren drastisch. Es lässt sich dabei nicht absehen, wie er sich dabei dann dauerhafter umgestalten wird. Nur eines ist klar zu erkennen, die religiösen Minderheiten schrumpfen in allen Ländern der Region und tragen

schwer an den Folgen der Transformation, ganz besonders die Christen, deren überwältigende Mehrheit den Irak verlassen

haben, in Ägypten und Syrien um ihren Platz in der künftigen Gesellschaft beider Staaten kämpfen.

Wie reagieren die Christen darauf? Die Antwortversuche aus der Region sind Gegenstand der Erwägungen Martin Tamckes vor dem Hintergrund der deutschen Haltung und der deutschen Hilfsversuche in der Region.

Freitag, 6. Dezember, 19:30 Uhr

Die Christen im Nahen Osten
Geschichte – Gegenwart – Zukunftsperspektiven,

Prof. Dr. Martin Tamcke, Göttingen
mit anschließendem Empfang und Gelegenheit zur Diskussion

Dieser Vortrag in St. Nikolai findet im Rahmen einer Veranstaltungsreihe des Instituts für Kirchengeschichte der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel statt. Für genauere Informationen schauen Sie bitte unter:
<http://www.theol.uni-kiel.de/de/einrichtungen/institute/kg/mueller>



Seniorenadvent

Unser diesjähriger Adventskaffee findet am Dienstag, dem 10. Dezember 2013, ab 15:00 im Propsteisaal des Kirchenkreises Altholstein in der Falckstraße 9 statt. Hierzu eine herzliche Einladung an Sie!

All denjenigen, die in den vergangenen Wochen und Monaten Geburtstag gehabt haben, sei es ein runder, ein hoher oder auch „nur“ ein normaler, auf diesem Wege:

Gottes Segen - und gehen Sie weiterhin Ihrer Wege behütet!

Wegbegleitung

Getauft wurden:

Susanne Denk-Requardt
Hanno Granke
Elisa Leunert
Marisa Bradtberg
Philip Pieper
Lisa Emy Crössmann

Getraut wurden:

Sonja und Alexander Twitting,
geb. Harrer
Sven und Melanie Hansen, geb. Kruse
Jörg Dieter Zühlke und Angela,
geb. Kunze, vormals Wachsmann
Christian und Jannie Lorr,
geb. Unterrainer

Henrike Stephani und
Thomas Weibel

Goldene Hochzeit:

Gotelinde und
Pastor Christoph Kretschmar

Bestattet wurden:

Werner Bliemeister (91 J.)
Hertha Kraft (101 J.)
Hugo Stelter (85 J.)
Hans Heinrich Karstens (70 J.)
Christine Lange (45 J.)



Pastor / Wiedereintrittsstelle

Dr. Matthias Wünsche,
Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-982 69 10
Fax: 0431-982 76 74
mobil: 0170-385 87 35
pwuensee@st-nikolai-kiel.de

Vikarin

Anna Marie Düring
Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-53 02 52 65
mobil: 0176-20 38 21 39
duering@st-nikolai-kiel.de

Gemeindebüro (Mo - Fr 10:00 - 12:30)

Angela Zühlke
Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-95 0 98
Fax: 0431-9 16 73
gemeindebuero@st-nikolai-kiel.de

Kirchenmusiker

KMD Volkmar Zehner
Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-55 78 569
Fax: 0431-9 16 73
mobil: 0172-545 17 16
zehner@st-nikolai-kiel.de

Vorsitzender des Kirchengemeinderats

Prof. Dr. Klaus Blaschke,
Nietzschestr. 46, 24116 Kiel
Telefon: 0431-1 73 47
mobil: 0170-544 23 97
Fax: 0431-259 35 58
Prof.Klaus.Blaschke@web.de

Kirchenpädagogischer Dienst

Dorte Dela (GS + Sek I) + Gerlind Stephani (Sek I + II)
Telefon: 0431-888 69 29 Telefon: 0431-52 94 86

Küsterloge

Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-982 76 73

Bankverbindungen

Offene Kirche St. Nikolai-Kiel
EDG - Kiel
Kto-Nr: 355739 BLZ: 210 602 37

Spenden für die Sozialarbeit
EDG - Kiel
Kto-Nr: 2355739 BLZ: 210 602 37

Förderkreis Kirchenmusik:
EDG - Kiel
Kto-Nr: 223 913 BLZ 210 602 37